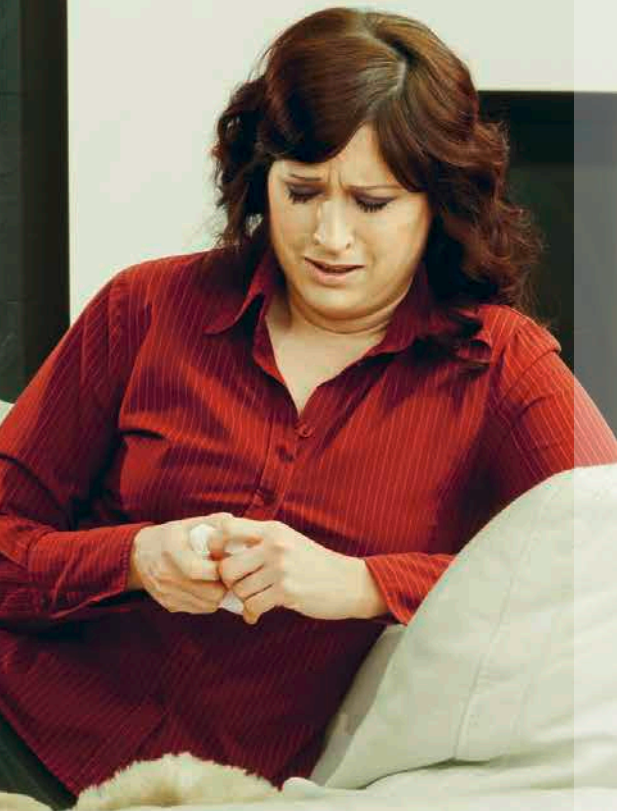


„Irgendwann kommst du dir selbst vor wie der letzte Dreck. Keine Selbstachtung, keine Energie, nur noch Angst.“ Ivana, Geschäftsfrau



// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

Landratsamt Starnberg
Foyer

Strandbadstraße 2
82319 Starnberg

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag, 7.30–18.00 Uhr
Mittwoch ab 14.00 Uhr geschlossen
Freitag, 7.30–14.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: 14.11.2016 ab 16.30 Uhr

www.lk-starnberg.de/gleichstellungsstelle

www.blick-dahinter.bayern.de

www.zukunftsministerium.bayern.de



Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren? BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Winzererstr. 9, 80797 München
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@stmas.bayern.de
Gestaltung: CMS - Cross Media Solutions GmbH
Druck: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH
Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier
(FSC, PEFC oder vergleichbares Zertifikat)
Stand: August 2016

Bürgerbüro: Tel.: 089 1261-1660, Fax: 089 1261-1470
Mo. bis Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr, Mo. bis Do. 13.30 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Buergerbuerou@stmas.bayern.de

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien, sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Blick  dahinter

Häusliche Gewalt
gegen Frauen

Wanderausstellung
im Landratsamt Starnberg
vom 14. November bis 25. November 2016

STA
Landratsamt Starnberg



Sehr geehrte Damen und Herren,

immer wieder lesen wir in der Zeitung über gewalttätige Familienväter, die Frau und Kinder über Jahre terrorisieren. Oft wollen wir glauben, dass dies seltene Ausnahmen sind. Häusliche Gewalt kommt aber leider sehr viel häufiger vor: Jede vierte Frau erlebt im Laufe ihres Lebens Gewalt durch den eigenen Partner. Was viele ebenfalls nicht wissen: Häusliche Gewalt findet sich in allen sozialen Schichten und in allen Altersgruppen.

Doch jeder einzelne Fall ist einer zu viel! Niemand darf zusehen, wie Frauen von ihren Partnern unterdrückt, geschlagen und missbraucht werden. Häusliche Gewalt geht uns alle an und darf nicht länger als Tabu gelten. Wer sich einmal mit dem Thema auseinandergesetzt hat, weiß viel besser, welche Ausmaße häusliche Gewalt annehmen kann, wo Hilfe zu finden ist und wie man betroffene Frauen am besten unterstützt.

Die Wanderausstellung „Blick dahinter – Häusliche Gewalt gegen Frauen“ rüttelt auf, bietet Einsichten und informiert über konkrete Wege aus der Krise. Denn keine der Frauen darf allein gelassen werden.

Haben Sie den Mut, hinter die Fassade zu blicken und lassen Sie uns gemeinsam für die Rechte von gewaltbedrohten Frauen und deren Familien eintreten.

Mit freundlichen Grüßen



Emilia Müller
Staatsministerin

Mitten unter uns

Diese Ausstellung nimmt sich eines Themas an, das mit großen Emotionen verbunden ist. Wie fühlt sich eine betroffene Frau? Wie kommt es zu den Gewaltausbrüchen und wie wirkt sich die Gewalt aus? Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es? Auf viele Fragen gibt „Blick dahinter“ eine Antwort. Die Ausstellung entkräftet Vorurteile, nimmt Ängste und vermittelt wichtige Informationen.

Großformatige Bildwände, authentische Situationsbeschreibungen und Hörstationen verdeutlichen das Thema anhand beispielhafter Paarkonstellationen und Gewaltformen. So erhält der Betrachter einen „Blick dahinter“, nämlich hinter die Kulissen vermeintlich heiler Familien.



Gleichzeitig informiert die Ausstellung, die in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern entstanden ist, über die Hilfsangebote, die es bayernweit gibt. Denn von alleine kommen die meisten Betroffenen nicht mehr aus der bedrohlichen Situation heraus und wissen oft nicht einmal, dass es konkrete Anlaufstellen für sie gibt. Vorrangig sind dies die Notrufe und Frauenhäuser, die in ganz Bayern Beratung, Hilfe, Schutz und Ausweg bieten. Die Hilfsangebote beziehen sich auch auf die Kinder, die in vielen Fällen zusätzliche Leidtragende sind. Häufig wird gerade die Not der Kinder irgendwann zum Hauptantrieb für die Frauen, sich Unterstützung zu holen und ihr Leben zu ändern.

„Zuerst bleibt man wegen der Kinder.
Zuletzt geht man wegen der Kinder.“

Letztlich ist jedoch jeder von uns aufgefordert, den „Blick dahinter“ zu wagen und bei etwaigen Anzeichen häuslicher Gewalt im Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis aktiv zu werden und einzugreifen. Auch dazu macht diese Ausstellung Mut.